

**Kostbar. Einzigartig.
Unvergessen.**



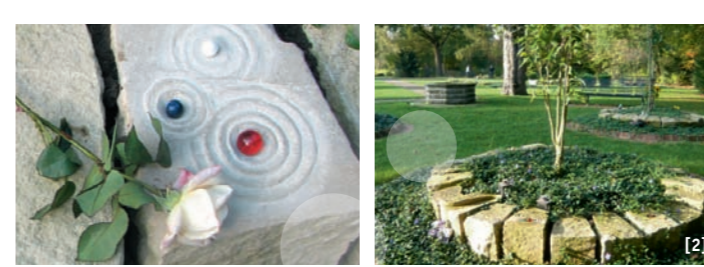
Was Sie wissen sollten

Weil Menschen, die um ein Kind trauern, in ganz unterschiedlicher Weise betroffen sind, setzt sich die Kindergedenkstätte aus drei Feldern mit verschiedenen Angeboten zusammen. Als Gestaltungsprinzip dienen die drei geometrischen Grundformen: das Rechteck, das Quadrat und der Kreis. Das Rechteck entspricht der Form des individuellen Reihengrabes, das Gemeinschaftsgrabfeld ist quadratisch angelegt. Der Kreis als Symbol der Liebe, die niemals endet, prägt das Gedenkfeld.

Einmal im Jahr, am Samstag vor Muttertag, veranstalten die Vereine Leere Wiege Hannover und Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung eine Gedenkfeier. Dabei steigen zur Erinnerung an verstorbene Kinder weiße Luftballons über der Kindergedenkstätte auf.

Gemeinschaftsgrabfelder ^[1]

Hier können Kliniken und Praxen nicht bestattungspflichtige fehl- und frühgeborene sowie beim Schwangerschaftsabbruch verstorbene Kinder gemeinschaftlich beisetzen. Eine Grabplatte trägt als Inschrift den jeweiligen Zeitraum, in dem die Kinder verstarben. Zur Zeit nutzen dieses Angebot die Diakonischen Dienste Hannover mit den Standorten Friederikenstift und Henriettenstiftung sowie die Medizinische Hochschule Hannover. Sie übernehmen dabei die Kosten für die Beisetzung und Pflege der Anlage. Auf Wunsch erhalten die Eltern zur Trauerfeier, die die Kliniken abwechselnd zweimal jährlich – in der Regel am ersten Freitag im April und im Oktober – gestalten, eine Einladung. Die erste Beisetzung fand bereits vor der offiziellen Einweihung Anfang April 2005 statt.

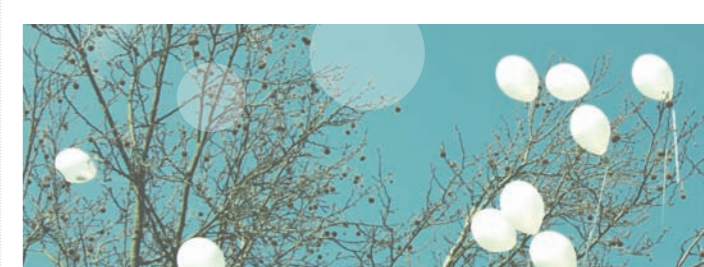


Gedenkfeld mit Steinkreisen ^[2]

Die Gedenkstätte dient als Raum für die persönliche Trauer. Zugleich ist sie ein öffentlicher Ort, der allen verstorbenen Kindern gewidmet ist.

Das Herz des Gedenkfeldes bildet eine Sandsteinskulptur von Evelyn Schmidt, die selbst Kinder durch Fehlgeburten verlor. Neben dem Skulpturenrelief ist ein Baumhain angelegt. Die kreisförmigen Einfassungen der Säulenkirschen bestehen aus einzelnen Natursandsteinen. Wer ein Kind betrauert, kann einen Stein erwerben und gestalten, etwa für ein fehlgeborenes Kind, das in der Vergangenheit nicht bestattet oder nicht individuell bestattet wurde, oder für ein Kind, das als vermisst gilt. Auch Betroffene, die das Grab wegen eines Umzugs verlassen mussten oder sich zur Aufgabe des Grabes gezwungen sahen, weil die Nutzungszeit ablief, können einen Stein setzen lassen.

Trauernde, die einen Sandsteinquader als Gedenkstein (Oberfläche ca. DIN-A4-Format) selbst gestalten oder von einem Steinmetz gestalten lassen möchten, wenden sich bitte an das Friedhofsbüro in Stöcken. Die Kosten für den Steinerwerb und die Setzung des Steins betragen 80,- Euro (Stand 2013). Erwerb und Setzung des Steins erfolgen nach Terminvereinbarung mit der Friedhofsverwaltung in Stöcken (Adresse siehe Rückseite).

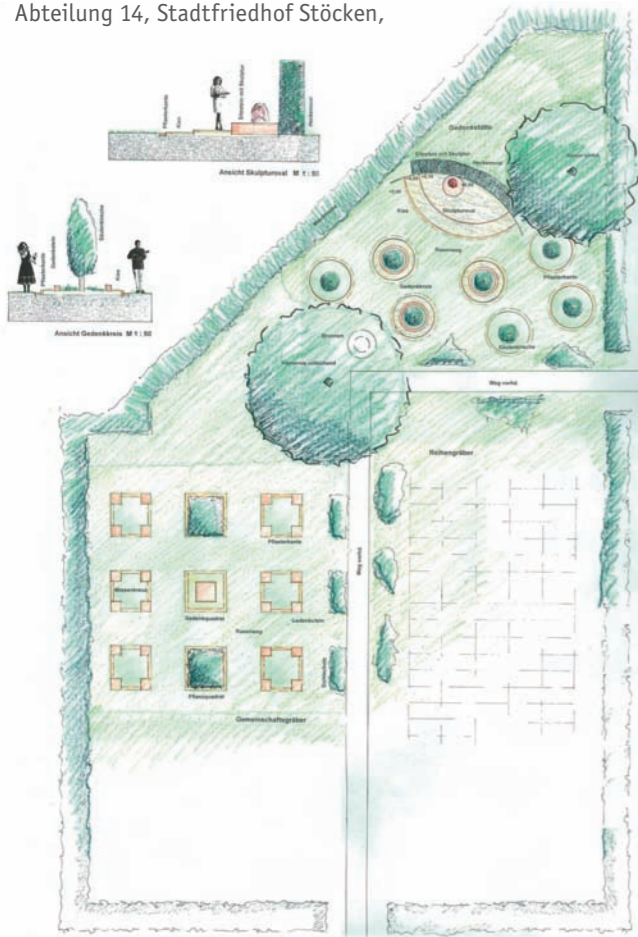


Individuelle Grabfelder ^[3]

Auf dieser Fläche besteht die Möglichkeit zur individuellen Erdbestattung von Kindern jeden Alters in Erd-Reihen-gräbern. Selbstverständlich können hier auch nicht bestattungspflichtige Kinder beigesetzt werden. Die Kosten für den Erwerb einer Grabstätte sind abhängig von seiner Größe und dem Alter des Kindes. Über die Kosten und Gestaltungsvorschriften gemäß Friedhofssatzung und Nutzungszeit informiert Sie die Friedhofsverwaltung (siehe Rückseite unter Adressen).

Entwurf zur Neugestaltung

Susanne Oppitz (Landschaftsarchitektin)
Abteilung 14, Stadtfriedhof Stöcken,



So erreichen Sie die Kindergedenkstätte:

Mit dem Auto: B6, Abfahrt Stöcken
Mit der Stadtbahn: Linie 4 oder 5, Haltestelle Stöcken/Friedhof

Fußweg (ca. 5 Minuten): direkt vom Haupteingang Stöckener Straße 68, ca. 200 m auf dem Hauptweg, dritter Seitenweg links, nach einigen Schritten rechts.

Wichtige Adressen und Ansprechpartner

Stadtfriedhof Stöcken

Stöckener Straße 68 | 30419 Hannover
Telefon 0511-168 47633

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Bereich Städtische Friedhöfe
Garkenburgstraße 43
Telefon 0511-168 45442
E-Mail 67.4@hannover-stadt.de
Öffnungszeiten der Büros:
Mo bis Fr 8.00 – 13.00 Uhr
Mo, Di, Do 14.00 – 15.30 Uhr

Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung e. V.

E-Mail info@veihu.de
Internet www.veihu.de

Leere Wiege Hannover e. V.

Heidi und Ralf Blohmann
Telefon 0511-58 26 44
E-Mail blohmann-krueger@t-online.de
Internet www.leere-wiege-hannover.de

Auf beiden Internetseiten finden Sie unter „Gedenkstätte“ alle wichtigen Informationen, auch über Seminare zur Grabmal- und Gedenksteingestaltung.

Spenden für die Kindergedenkstätte können Sie unter dem Stichwort „Kindergedenkstätte“ überweisen auf das Konto: Leere Wiege Hannover e. V.
Volksbank Hannover | BLZ 251900 01 | Konto 0649 071 900

Zur Entstehung der Kindergedenkstätte

Die Kindergedenkstätte entstand in mehrjähriger Zusammenarbeit zwischen der „Initiativgruppe zur Errichtung eines Gedenkplatzes für fehlgeborene Kinder und trauernde Eltern“ und dem Bereich Städtische Friedhöfe der Landeshauptstadt Hannover sowie den zu dieser Zeit noch eigenständigen Kliniken, dem Friederikenstift und der Henriettenstiftung. Auszubildende des Ausbildungsbetriebes Garten- und Landschaftsbau der Stadt Hannover übernahmen die Ausführungsarbeiten. Am 1. Oktober 2005 wurde die Kindergedenkstätte feierlich eingeweiht.

Die Initiativgruppe unterstützten mit Rat und Tat:

Susanne Oppitz (Landschaftsarchitektin), Uwe Spiekermann (Steinbildhauermeister), die Stiftung Trauerbegleitung und Bestattungskultur Hannover und Niedersachsen, der Verein Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung, die Gruppe „Leere Wiege Hannover“, die ev.- luth. Marktkirchengemeinde Hannover sowie die Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal Kassel.

Die Klosterkammer Hannover, die Initiative Regenbogen – Glücklose Schwangerschaft e. V., die HannoverStiftung der Sparkasse Hannover, die Stiftung Trauerbegleitung und zahlreiche private Spender ermöglichten die Finanzierung.

Herausgeber:

Leere Wiege Hannover e. V.

Text: Susanne Lindau und Heidi Blohmann
Fotos: Klaus und Susanne Lindau, Andreas Helm, Ina Braun, cathi fischer/photocase.com (Motiv: Luftballons)
Gestaltung: Braun mit Braun Design-Agentur Hannover, Mai 2013



Von Euch wird eine Spur bleiben.
Kindergedenkstätte Stadtfriedhof Stöcken

**Kostbar. Einzigartig.
Unvergessen.**



[1]

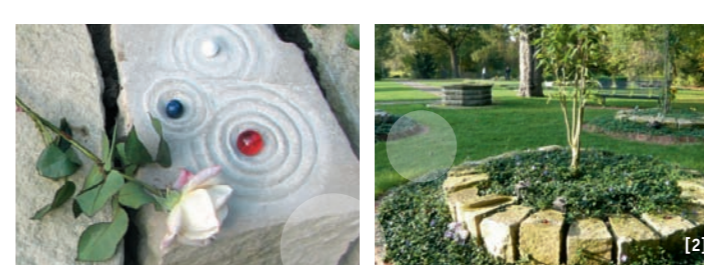
Was Sie wissen sollten

Weil Menschen, die um ein Kind trauern, in ganz unterschiedlicher Weise betroffen sind, setzt sich die Kindergedenkstätte aus drei Feldern mit verschiedenen Angeboten zusammen. Als Gestaltungsprinzip dienen die drei geometrischen Grundformen: das Rechteck, das Quadrat und der Kreis. Das Rechteck entspricht der Form des individuellen Reihengrabes, das Gemeinschaftsgrabfeld ist quadratisch angelegt. Der Kreis als Symbol der Liebe, die niemals endet, prägt das Gedenkfeld.

Einmal im Jahr, am Samstag vor Muttertag, veranstalten die Vereine Leere Wiege Hannover und Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung eine Gedenkfeier. Dabei steigen zur Erinnerung an verstorbene Kinder weiße Luftballons über der Kindergedenkstätte auf.

Gemeinschaftsgrabfelder ^[1]

Hier können Kliniken und Praxen nicht bestattungspflichtige fehl- und frühgeborene sowie beim Schwangerschaftsabbruch verstorbene Kinder gemeinschaftlich beisetzen. Eine Grabplatte trägt als Inschrift den jeweiligen Zeitraum, in dem die Kinder verstarben. Zur Zeit nutzen dieses Angebot die Diakonischen Dienste Hannover mit den Standorten Friederikenstift und Henriettenstiftung sowie die Medizinische Hochschule Hannover. Sie übernehmen dabei die Kosten für die Beisetzung und Pflege der Anlage. Auf Wunsch erhalten die Eltern zur Trauerfeier, die die Kliniken abwechselnd zweimal jährlich – in der Regel am ersten Freitag im April und im Oktober – gestalten, eine Einladung. Die erste Beisetzung fand bereits vor der offiziellen Einweihung Anfang April 2005 statt.



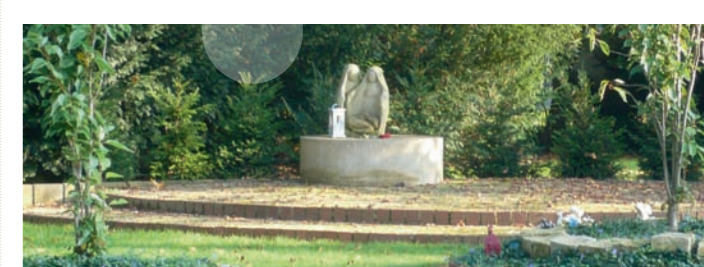
[2]

Gedenkfeld mit Steinkreisen ^[2]

Die Gedenkstätte dient als Raum für die persönliche Trauer. Zugleich ist sie ein öffentlicher Ort, der allen verstorbenen Kindern gewidmet ist.

Das Herz des Gedenkfeldes bildet eine Sandsteinskulptur von Evelyn Schmidt, die selbst Kinder durch Fehlgeburten verlor. Neben dem Skulpturenrelief ist ein Baumhain angelegt. Die kreisförmigen Einfassungen der Säulenkirchen bestehen aus einzelnen Natursandsteinen. Wer ein Kind betrauert, kann einen Stein erwerben und gestalten, etwa für ein fehlgeborenes Kind, das in der Vergangenheit nicht bestattet oder nicht individuell bestattet wurde, oder für ein Kind, das als vermisst gilt. Auch Betroffene, die das Grab wegen eines Umzugs verlassen mussten oder sich zur Aufgabe des Grabes gezwungen sahen, weil die Nutzungszeit ablief, können einen Stein setzen lassen.

Trauernde, die einen Sandsteinquader als Gedenkstein (Oberfläche ca. DIN-A4-Format) selbst gestalten oder von einem Steinmetz gestalten lassen möchten, wenden sich bitte an das Friedhofsbüro in Stöcken. Die Kosten für den Steinerwerb und die Setzung des Steins betragen 80,- Euro (Stand 2013). Erwerb und Setzung des Steins erfolgen nach Terminvereinbarung mit der Friedhofsverwaltung in Stöcken (Adresse siehe Rückseite).



[3]

Individuelle Grabfelder ^[3]

Auf dieser Fläche besteht die Möglichkeit zur individuellen Erdbestattung von Kindern jeden Alters in Erd-Reihen-gräbern. Selbstverständlich können hier auch nicht bestattungspflichtige Kinder beigesetzt werden. Die Kosten für den Erwerb einer Grabstätte sind abhängig von seiner Größe und dem Alter des Kindes. Über die Kosten und Gestaltungsvorschriften gemäß Friedhofssatzung und Nutzungszeit informiert Sie die Friedhofsverwaltung (siehe Rückseite unter Adressen).

**Kostbar. Einzigartig.
Unvergessen.**



Was Sie wissen sollten

Weil Menschen, die um ein Kind trauern, in ganz unterschiedlicher Weise betroffen sind, setzt sich die Kindergedenkstätte aus drei Feldern mit verschiedenen Angeboten zusammen. Als Gestaltungsprinzip dienen die drei geometrischen Grundformen: das Rechteck, das Quadrat und der Kreis. Das Rechteck entspricht der Form des individuellen Reihengrabes, das Gemeinschaftsgrabfeld ist quadratisch angelegt. Der Kreis als Symbol der Liebe, die niemals endet, prägt das Gedenkfeld.

Einmal im Jahr, am Samstag vor Muttertag, veranstalten die Vereine Leere Wiege Hannover und Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung eine Gedenkfeier. Dabei steigen zur Erinnerung an verstorbene Kinder weiße Luftballons über der Kindergedenkstätte auf.

Gemeinschaftsgrabfelder ^[1]

Hier können Kliniken und Praxen nicht bestattungspflichtige fehl- und frühgeborene sowie beim Schwangerschaftsabbruch verstorbene Kinder gemeinschaftlich beisetzen. Eine Grabplatte trägt als Inschrift den jeweiligen Zeitraum, in dem die Kinder verstarben. Zur Zeit nutzen dieses Angebot die Diakonischen Dienste Hannover mit den Standorten Friederikenstift und Henriettenstiftung sowie die Medizinische Hochschule Hannover. Sie übernehmen dabei die Kosten für die Beisetzung und Pflege der Anlage. Auf Wunsch erhalten die Eltern zur Trauerfeier, die die Kliniken abwechselnd zweimal jährlich – in der Regel am ersten Freitag im April und im Oktober – gestalten, eine Einladung. Die erste Beisetzung fand bereits vor der offiziellen Einweihung Anfang April 2005 statt.

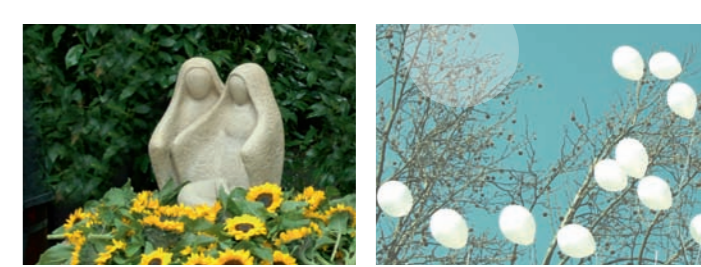


Gedenkfeld mit Steinkreisen ^[2]

Die Gedenkstätte dient als Raum für die persönliche Trauer. Zugleich ist sie ein öffentlicher Ort, der allen verstorbenen Kindern gewidmet ist.

Das Herz des Gedenkfeldes bildet eine Sandsteinskulptur von Evelyn Schmidt, die selbst Kinder durch Fehlgeburten verlor. Neben dem Skulpturenrelief ist ein Baumhain angelegt. Die kreisförmigen Einfassungen der Säulenkirchen bestehen aus einzelnen Natursandsteinen. Wer ein Kind betrauert, kann einen Stein erwerben und gestalten, etwa für ein fehlgeborenes Kind, das in der Vergangenheit nicht bestattet oder nicht individuell bestattet wurde, oder für ein Kind, das als vermisst gilt. Auch Betroffene, die das Grab wegen eines Umzugs verlassen mussten oder sich zur Aufgabe des Grabes gezwungen sahen, weil die Nutzungszeit ablief, können einen Stein setzen lassen.

Trauernde, die einen Sandsteinquader als Gedenkstein (Oberfläche ca. DIN-A4-Format) selbst gestalten oder von einem Steinmetz gestalten lassen möchten, wenden sich bitte an das Friedhofsbüro in Stöcken. Die Kosten für den Steinerwerb und die Setzung des Steins betragen 80,- Euro (Stand 2013). Erwerb und Setzung des Steins erfolgen nach Terminvereinbarung mit der Friedhofsverwaltung in Stöcken (Adresse siehe Rückseite).



Individuelle Grabfelder ^[3]

Auf dieser Fläche besteht die Möglichkeit zur individuellen Erdbestattung von Kindern jeden Alters in Erd-Reihen-gräbern. Selbstverständlich können hier auch nicht bestattungspflichtige Kinder beigesetzt werden. Die Kosten für den Erwerb einer Grabstätte sind abhängig von seiner Größe und dem Alter des Kindes. Über die Kosten und Gestaltungsvorschriften gemäß Friedhofssatzung und Nutzungszeit informiert Sie die Friedhofsverwaltung (siehe Rückseite unter Adressen).